

Luzern, 28. Februar 2013

Mediencommuniqué

Kultur, Bildung, Sport und Freizeit für alle: 45 000 Personen nutzen das Angebot

Die KulturLegi gibt es jetzt in der ganzen Schweiz

Wer zu wenig Geld hat, kann auch nicht am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben. Mit der KulturLegi bietet Caritas eine Möglichkeit, trotz Armut Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeit zu nutzen. Seit kurzem kann die KulturLegi der Caritas in der ganzen Schweiz bezogen werden. In immer mehr Kantonen bestehen ergänzend zu den nationalen auch regionale Angebote. Insgesamt wird die KulturLegi bereits von 45 000 Personen genutzt. Bis in drei Jahren sollen es 100 000 sein.

In der Schweiz sind rund 600 000 bis 800 000 Menschen von Armut betroffen. Auch wenn die staatlichen Sicherheitssysteme vor absoluter Armut schützen, führt die finanzielle Not doch oft zu gesellschaftlicher Ausgrenzung bis hin zu sozialer Isolation: Armut drückt sich nicht mehr nur als Einkommenschwäche, sondern vielmehr als eingeschränkte Handlungs- und Teilnahmemöglichkeiten einer Person in der Gesellschaft aus. Damit wird Armut zur Frage gesellschaftlicher Integration.

Die KulturLegi zielt darauf ab, die Integration von armutsbetroffenen Menschen in die Gesellschaft zu fördern und soziale Isolation zu verhindern. Familien und Alleinstehenden mit einem verfügbaren Einkommen am oder unter dem Existenzminimum wird die Möglichkeit gegeben, durch vergünstigte Angebote trotz finanzieller Notlage am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen.

So erhalten sie zum Beispiel 50 Prozent Rabatt auf den Zoo-Eintritt, auf Kurse der Klubschule Migros oder auf Matchtickets für Heimspiele des BSC Young Boys. Durch diese Teilnahme am Gemeinschaftsleben wird Vereinsamung verhindert, ein Einstieg oder Wiedereinstieg ins Berufsleben kann leichter fallen, Kinder werden gestärkt und die Solidarität gefördert.

45 000 KulturLegis in der ganzen Schweiz

Seit dem Projektstart im Jahre 2003 hat sich der Kreis der KulturLegi-Nutzerinnen und -Nutzer stetig vergrößert: Im Jahr 2012 ist die Zahl der Personen mit einer KulturLegi von 31 000 auf 45 000 angestiegen.

Heute anerkennen erfreulicherweise bereits über 1370 private und öffentliche Anbotspartner aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Bildung die KulturLegi und gewähren den Inhaberinnen und Inhabern 30 bis 70 Prozent Rabatt auf das Regelangebot, ohne dafür finanziell entschädigt zu werden.

Seit Ende 2012 können in der Schweiz neu alle Bezugsberechtigten eine KulturLegi beantragen und von den Angeboten profitieren. Nebst den nationalen Angebotspartnern wie zum Beispiel REKA Ferien, existiert die aktive Angebotspartnerpflege auf regionaler Ebene in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri, Schwyz, Zug, Waadt und Zürich sowie in der Region Freiburg und der Stadt Chur.

Weitere Angebote in Basel, Neuenburg und Solothurn

Basel, Neuenburg und Solothurn sind 2013 im Aufbau. Weitere Regionen werden bis 2015 starten. In der Regel wird das operative Regionalgeschäft durch die kantonalen Caritas-Organisationen abgewickelt. Caritas Schweiz kümmert sich um nationale Partnerschaften, die nationale Projektkoordination und Steuerung. Die Geschäftsstelle geht davon aus bis Ende 2015 rund 100 000 KulturLegi-Nutzende zu betreuen.

Weitere Informationen: www.kulturlegi.ch

Hinweis an die Redaktionen:

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Bernhard Ackermann, Leiter Geschäftsstelle KulturLegi Schweiz, E-Mail backermann@caritas.ch, Tel. 041 419 22 91, zur Verfügung.